

II. Lauschen und Spielen im Raum

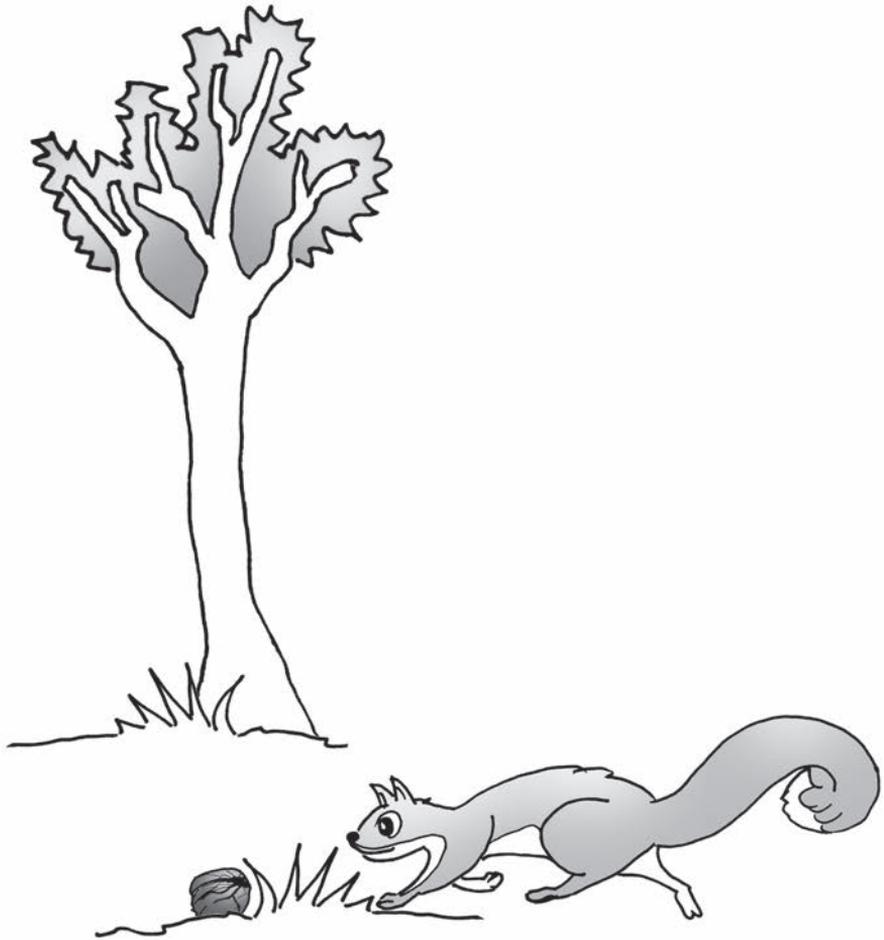
Alle Mitmachgeschichten dieses Kapitels finden im Raum statt. Die Kinder brauchen Platz, um sich frei zu bewegen und um gleichzeitig auf genügend Abstand zueinander zu achten. Dieser Raum kann beispielsweise eine vorher festgelegte Fläche im Freien sein, eine Turnhalle oder ein größerer Saal. Wichtig ist, dass die Spielfläche genau definiert ist: Falls sich Matten oder andere Gerätschaften mit im Raum befinden, muss vorher klar sein, ob diese zur Spielfläche dazugehören, damit die Geschichte nicht unterbrochen werden muss.

Zu Beginn jeder Mitmachgeschichte sitzen oder stehen die Kinder – je nach Setting – gleichmäßig verteilt im Raum. Die Reaktionen auf das Gelesene brauchen teilweise etwas Zeit, daher ist es wichtig beim Vorlesen darauf zu achten, nach jedem Spiel- oder Bewegungsimpuls zu pausieren und einen Moment abzuwarten. Manchmal bietet es sich an, einen weiteren akustischen Hinweis einzubauen, wie z. B. einen Gong oder ein Klatschen, damit die Kinder genau wissen, wann sie sich bewegen dürfen. Auch die Art und Weise, wie sie die Wörter beim Vorlesen betonen, ist von entscheidender Bedeutung für die spielerische Umsetzung.

Bei den Mitmachgeschichten im Raum geht es insbesondere um die Bewegungsenergie der Kinder, die einerseits in geordneten Bahnen freigelassen und andererseits spielerisch kontrolliert wird.

Den Kindern verlangt es ein hohes Maß an Selbstkontrolle ab, nicht den eigenen Impulsen zu folgen, sondern denen der jeweiligen Geschichte. Da diese Selbstkontrolle für manche Kinder (noch) nicht möglich ist, führe ich in solchen Gruppen das theatrale Mittel der Publikumsrolle ein, der die gleiche Wichtigkeit zugeschrieben wird, wie der Rolle der Spielenden. Die Publikumsrolle kann von mehreren oder einzelnen Kindern eingenommen werden. Die jeweilige Einteilung und ein vielleicht späterer Rollentausch werden von der Spielleitung organisiert und festgelegt. Manche Mitmachgeschichte erhält durch die Einführung der Publikumsrolle tatsächlich den Charakter eines kleinen (Tanz-) Theaterstücks, das sich vielleicht sogar als Inspiration für eine mögliche kommende Theateraufführung ihrer Gruppe eignet.

Ähnlich wie im vorherigen Kapitel finden Sie auch in Kapitel II. sowohl Pantomime- als auch Stichwort-Geschichten. Darüber hinaus möchte ich Ihnen in diesem Kapitel noch weitere Varianten von Mitmachgeschichten vorstellen, die interessant für Sie sein könnten: Geschichten mit Standbildern, Geschichten aus der Tanzpädagogik und eine Geschichte mit klarer Positionierung im Raum.



„Das kleine Eichhörnchen“

Pantomime | Bewegung

Bei dieser Mitmachgeschichte können die Kinder ihrer Bewegungsenergie und Spielfreude freien Lauf lassen. Alle verteilen sich gleichmäßig im Raum und folgen wie gewohnt den Anweisungen der Geschichte unter Einhaltung der Abstandsregeln. Alle Kinder verwandeln sich in das Eichhörnchen. Lassen Sie sich beim Vorlesen ruhig Zeit und setzen Sie kleine Pausen, damit die Kinder die Spielvorschläge gut umsetzen können.

Das kleine Eichhörnchen schnüffelt sich den Boden entlang. Es ist auf der Suche nach einer schönen Nuss. Es schnüffelt hier, es schnüffelt da, und: Aha! Das Eichhörnchen hat eine Walnuss gefunden, nimmt sie in den Mund und bringt sie schnell an einen sicheren Ort.

An diesem Ort wird nun ein Loch gebuddelt, in das es die Nuss fallen lässt. Dann schnell wieder zubuddeln, bevor noch jemand das Versteck entdeckt.

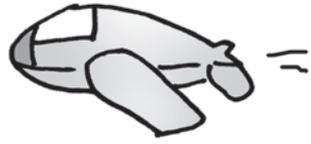
Schnell rennt das kleine Eichhörnchen weiter und fängt wieder an zu schnüffeln. Wo könnte denn nur die nächste Nuss sein? Aha! Da ist ja noch eine! Es nimmt die Nuss ins Maul und rennt zu einem neuen Versteck. Hier wird erneut ein kleines Loch gebuddelt und die Nuss darin vergraben.

Das Eichhörnchen rennt wieder los, um noch mehr Nüsse zu suchen. Es schnüffelt hier, es schnüffelt da, aber nirgends ist eine Nuss zu finden. Also klettert es erstmal auf einen Baum, um sich einen Überblick von der Umgebung zu verschaffen. Es schaut in die Ferne und entdeckt dort einen großen Nussbaum. Das kleine Eichhörnchen springt von Ast zu Ast, bis es den Nussbaum erreicht. Darunter liegen so viele leckere Nüsse, dass es sich erstmal den Bauch damit vollschlägt. Es knabbert hier und knabbert dort und ist nach der ganzen Knabberei ganz erschöpft. Deshalb ruht es sich erstmal ein bisschen aus.

Während es so da sitzt, überlegt es sich neue Verstecke, um die vielen Nüsse des großen Nussbaumes zu verstecken. Und los geht's! Es wird zunächst geschnüffelt, um auch wirklich nur die leckersten Nüsse zu finden. Dann wird gesammelt, dann gerannt, dann verbuddelt und wieder zurückgerannt. Und nochmal: schnüffeln – sammeln – rennen – verbuddeln – und wieder zurückrennen.

Dann muss sich das kleine Eichhörnchen erst einmal wieder ausruhen und knabbert dabei heimlich noch eine leckere Nuss. Es rafft sich noch ein letztes Mal auf und schnüffelt, sammelt, rennt, verbuddelt und hüpfet dann von Ast zu Ast und von Baum zu Baum nach Hause.

Dort legt es sich in seinen Kobel und schläft die Nacht tief und fest, um morgen wieder fit zum Nüssesammeln zu sein.



„Wenn ich groß bin ...“

Pantomime | Bewegung

Diese Pantomime-Geschichte hat das Potenzial, die Berufswelt ein Stückchen mehr ins Bewusstsein zu rücken. Die Kinder schlüpfen in verschiedene Rollen und machen die typischen Bewegungen der verschiedenen Berufsgruppen nach, sobald diese benannt werden. Solange, bis wieder ein neuer Beruf genannt wird. Falls die Spiel Freude am Ende der Geschichte noch besonders groß sein sollte, können die Kinder nacheinander eigene Berufswünsche nennen und diese pantomimisch nachspielen.

Wenn ich groß bin, dann werde ich **Busfahrer** oder **Busfahrerin!** Dann fahre ich viele Menschen hin und her – mal schnell, mal langsam, und manchmal benutze ich meine Hupe. Ich treffe jeden Tag viele Menschen, die ich freundlich grüße. Busfahren macht Spaß!

Wenn ich groß bin, dann werde ich Ärztin oder **Arzt!** Dann kann ich mir den Herzschlag der Menschen anhören, Fieber messen und falls nötig sogar Operationen durchführen.

Wenn ich groß bin, dann werde ich **Gärtner** oder Gärtnerin! Dann pflanze ich die wunderschönsten Blumen und bin ganz viel an der frischen Luft. Ich mähe den Rasen, schneide die Hecke mit einer großen Heckenschere und bespritze all meine Pflanzen mit dem Wasserschlauch.

Wenn ich groß bin, dann werde ich ein **Zauberer** oder eine **Zauberin**! Dann kann ich alles aus meinem Hut zaubern was ich will: Kaninchen, Kartoffelbrei, Spaghetti-Eis und Schokolade. So bringe ich mein Publikum zum Staunen!

Wenn ich groß bin, dann werde ich **Pilotin** oder **Pilot**! Dann kann ich hoch über den Wolken fliegen und viele Länder bereisen. Die Aussicht von da oben ist wunderschön und alles auf der Erde sieht so klein, aus als wäre es Spielzeug.

Wenn ich groß bin, dann werde ich **Friseur** oder **Friseurin**! Dann schneide ich den Leuten die Haare und mache ihnen eine schöne Frisur. Und manchmal bekommen sie auch eine neue Haarfarbe. Nach dem Besuch bei mir fühlen sie sich wunderschön!

Wenn ich groß bin, dann werde ich **Politikerin** oder **Politiker**! Dann kann ich das, was in unserem Land und der Welt passiert mitbestimmen und kann ganz laut im Fernsehen meine Meinung sagen. Ich schüttel wichtigen Leuten die Hand und schaue freundlich in die Kamera.

Wenn ich groß bin, dann werde ich **Hausmeister** oder **Hausmeisterin**! Dann Sorge ich für die Sicherheit und Sauberkeit in einem großen Gebäude. ich wechsel Glühbirnen, reinige den Boden und kann helfen, wenn mal etwas auf- oder abgebaut werden muss.

Wenn ich groß bin, dann werde ich **Postbotin** oder **Postbote**! Dann fahre ich von Tür zu Tür und bringe den Menschen ihre Post. Manchmal sind das Briefe, manchmal kleine Päckchen und manchmal große, schwere Pakete.

Wenn ich groß bin, dann werde ich **Lehrer** oder **Lehrerin**! Dann kann ich jeden Tag mit den tollsten Kindern zusam-

mensein und ihnen etwas beibringen, das sie noch nicht wissen.

Wenn ich groß bin, dann werde ich **Tänzerin** oder **Tänzer**!
Dann kann ich wunderschöne Drehungen und Sprünge machen und eine Geschichte nur mit Bewegungen erzählen.
Dann verbeuge ich mich vor meinem Publikum und bekomme tosenden Applaus!

